

# Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 77

Juli 2022



Truppmann 1 Lehrgang  
der SG Sittensen



Feuer zerstört  
Lagerhalle in  
Bevern



Wettbewerbe der  
Kreisjugendfeuerwehr  
in Kettenburg



**Impressum:**

Liebe Leserinnen und Leser,  
Liebe Kameradinnen und Kameraden,

**Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)  
Peter Dettmer

**Redaktion:**

Pressewarte des  
Landkreises Rotenburg  
(Wümme)

**Layout & Design:**

Matthias Nettsträter  
Sebastian Manske

**Redaktionsadresse:**

Redaktion@  
Florian-Rotenburg.org

**Herstellung:**

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Hopfgarten 2  
27356 Rotenburg

**Auflage:**

340 Stück  
Kostenlose Verteilung

**Erscheinungsweise:**

3 mal pro Jahr  
(März, Juli, November)

**Haftung:**

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen.  
Wenn erforderlich, wird die  
Redaktion Texte bearbeiten,  
gegebenenfalls kürzen oder  
ergänzen.

**-Endlich wieder-,**

mit diesen beiden Worten habe ich schon oft meine  
Grüßworte bei Versammlungen und anderen Veranstaltungen  
in den letzten Wochen begonnen. Endlich können wir wieder  
regelmäßig üben, Dienste mit unseren Kameradinnen und  
Kameraden durchführen, Versammlungen abhalten, unsere  
Handgriffe für Einsätze wieder festigen und vieles mehr, was in  
der Zeit der Pandemie oft nicht gemacht werden konnte oder  
durfte. Dazu zählt in erster Linie auch die Ausbildung auf Stadt-  
, Gemeinde- und Kreisebene. Hier geht mein besonderer  
Dank an die Ausbilder, die oft weit über das normale Maß der  
letzten Jahre hinaus ihre Tätigkeit wieder aufgenommen  
haben und unter erschwerten Bedingungen die Ausbildung  
durchführen. Das wichtigste dabei ist aber, die  
Kameradschaft miteinander in unseren Feuerwehren wieder  
leben zu können.

Dieses alles muss aber trotz einer gewissen Normalität, immer  
noch unter zahlreichen Einschränkungen, wie z.B. den  
allgemeinen Hygienekonzepten und vor allem dem Tragen  
einer Maske bei Unterschreitung des Mindestabstandes wie  
z.B. im Fahrzeug gemacht werden. Eben diese  
Hygienekonzepte, welche immer wieder durch die Städte und  
Gemeinden den allgemeinen Bestimmungen angepasst  
wurden, haben dafür gesorgt, dass es zu keiner Verbreitung  
des Virus innerhalb eines Einsatzes oder einer Tätigkeit zur  
Erhaltung der Einsatzbereitschaft gekommen ist. Es musste zu  
keiner Zeit eine Feuerwehr abgemeldet werden, da sie nicht  
einsatzbereit war. Alle anfallenden Einsätze wurden durch  
Euch zu jeder Zeit abgearbeitet, so dass kein geschädigter  
nicht die Hilfe bekommen hat, die notwendig war um ihm zu  
helfen. Für diese Disziplin bei der Einhaltung der Vorschriften  
möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden  
auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Nun aber freue ich mich darauf, Euch bei den  
verschiedensten Veranstaltungen in diesem Sommer, dazu  
zählen unter anderem das Kreisjugendzeltlager in Bothel, der  
Kreisescheid in Hönnau-Lindorf und viele weitere  
Veranstaltungen wieder zutreffen, um hoffentlich viele schöne  
Stunden zu verbringen und nette Gespräche führen zu  
können.

Danke an Euch alle!

Mit kameradschaftlichem Gruß  
Peter Dettmer

Alle Angaben ohne Gewähr.

## Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortpressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	Tel. / Mobil:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)						
Landkreis ROW	Kreispressesprecher	Gerhard	Tim	<b>tg</b>	0174/1647506	kpw-row@gmx.org
Abschnitt Nord	Abschnittspressesprecher	Mooij	Dennis	<b>dm</b>	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Abschnitt Mitte	Abschnittspressesprecher	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Abschnitt Süd	Abschnittspressesprecher	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)						
Bremervörde	Stadt-Pressewart	Bartmann	Frank	<b>fb</b>	0151/21807435	Frank-Bartmann@t-online.de
Selsingen	SG-Pressewart	Mooij	Dennis	<b>dm</b>	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Einsatz-Pressewart	Mooij	Jupp	<b>jm</b>	0174/1010777	Johannes.mooij@ewetel.net
Geestequelle						
Gnarrenburg	EG-Pressesprecher	Meyer	Timm	<b>tm</b>	0170/8916469	Timm.Meyer@Ewetel.net
Gnarrenburg	Orts-Pressewart	Düls	Jannis	<b>jd</b>	0152/02178305	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karlshöfen	Orts-Pressesprecher	Wagner	Paul	<b>pw</b>	0152/02673337	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)						
Sittensen	SG-Pressesprecher	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Orts-Pressewart	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Orts-Pressewart	Hauschild	Hendrik	<b>hh</b>	0170/2464894	hendrik.hauschild@gmx.de
Zeven	SG-Pressesprecher	Trumann	Justus	<b>jt</b>	0151/26858438	trumann32@gmail.com
Zeven	stv.SG-Pressesprecher	Dankers	Jonas	<b>jz</b>	0171/1689786	jonasdankers@web.de
Zeven	Pressesprecher	Hein	Oliver	<b>oh</b>	0172/5264431	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Orts-Pressewart	Müller	Christian	<b>cm</b>	0151/70155888	christian@mueller-freyersen.de
Tarmstedt	SG-Pressewart	Manske	Sebastian	<b>sm</b>	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Orts-Pressewart	Manske	Sebastian	<b>sm</b>	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Pressewart / stv.SG-PW	Nettsträter	Matthias	<b>mn</b>	0175/7018914	matthias@netfi-online.de
Wilstedt	Orts-Pressewart	Becker	Stefan	<b>sb</b>	0176/30526025	StefanBecker86@aol.com

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)						
Rotenburg	Stadt-Pressesprecher	Lins	Phillipp	<b>lr</b>	0173/7888638	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Rotenburg	Stv.Stadt-Pressespr.	Carstensen	Natascha	<b>nc</b>	0173/9157322	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Visselhövede	Stadt-Pressesprecher	Kurz	Sebastian	<b>sk</b>	0162/1807021	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Visselhövede	Stv. Pressesprecher	Hermonies	Jonas	<b>jh</b>	0173/9470513	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Bothel	SG-Pressesprecher	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	0176/25120000	Presse@FF-Bothel.de
Fintel	SG-Pressesprecher	Lüdemann	Michael	<b>ml</b>	0171/3405836	michi8349@web.de
Helvesiek	Orts-Pressewart	Lüdemann	Michael	<b>ml</b>	0171/3405836	michi8349@web.de
Lauenbrück	Orts-Pressesprecherin	Dreßen	Melanie	<b>md</b>	0176/72791838	dremel@mail@web.de
Sottrum	SG-Pressewart	Robin	Erik	<b>er</b>	01522/4418905	erikrobin30@gmail.com
Scheeßel	SG-Pressesprecher	Opitz	Thomas	<b>to</b>	0151/67453487	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de

Jugendfeuerwehr						
Kreisjugendfeuerwehr	KJFW	Austel	Oliver	<b>oa</b>	04763/9376460	kreisjugendwart@kjf-rotenburg.de
Kreisjugendfeuerwehr	stellv. KJFW Nord	Köpsell	Markus	<b>mk</b>	04281/80240	stv.kreisjugendwart.nord@kjf-rotenburg.de
Kreisjugendfeuerwehr	stellv. KJFW Süd	Volckmer	Bianca	<b>bv</b>	04263/4425	stv.kreisjugendwart.sued@kjf-rotenburg.de
Kreisjugendfeuerwehr	Fachbereich Öffentlichkeit					

Weitere						
Redaktion Florian Rotenburg	Kontakt	Nettsträter	Matthias		0175/7018914	redaktion@florian-rotenburg.org

## Spendenflut für Vierdener Feuerwehr

**Vierden.** Nachdem in der vergangenen Woche die beiden Stürme „Ylenia“ und „Zeynep“ die Kameraden der Feuerwehr Vierden auf Trab hielten, konnte am Sonntag danach Ortsbrandmeister Mario Wintjen zahlreiche Spenden offiziell entgegennehmen.



Wie auch schon bei den vorigen Spenden haben sich Unternehmer aus der Gemeinde Vierden dazu bereit erklärt, die feuerwehrtechnische Ausrüstung in Bezug auf die Fahrzeugneubeschaffung aufzuwerten. So haben Friedhelm Schulte Siering (Biogas Nüttel) einen Einreißhaken mit Glasfasergriff, Michael Behrens (Bioenergie MM Behrens KG, Vierden) ein Halligan-Tool mit Spalthammer und Tragesystem sowie Rainer Ehlert (Garten- und Pflasterservice, Ramshausen) eine neue Feuerwehrraxt als Brechwerkzeuge gespendet, die größten Teils zur Normbeladung des Fahrzeugs gehören.

Mit Daniel Brandt (EAS GmbH Elektrische Antriebs- und Systemtechnik, Ippensen) konnte ein Spender für einen neuen Satz Handwerkzeug in leichter Aluminiumkiste gewonnen werden. Mario Wintjen dankte allen Spendern überreichte anschließend jedem ein kleines Präsent.

Bereits vor wenigen Wochen konnten die Vierdener Kameraden eine Kompressor Anlage in Betrieb nehmen. Diese dient einerseits der Atemschutzwerkstatt und zum anderen der Druckluftherhaltung des neuen TSF-W. Über eine Schlauchtrommel können

Gerätschaften außerhalb der Fahrzeughalle gereinigt werden. Das Brandmeister-Duo um Mario Wintjen und Thorsten Rathjen hatte sich darum bemüht, hier Unterstützung von Betrieben aus der Region zu erhalten.



Fündig geworden sind sie jeweils bei ihren Arbeitgebern, der Fricke Gruppe aus Heeslingen und bei der Firma Hermann Viets GmbH aus Scheeßel. Der Kompressor einschließlich Schlauchaufroller und Zubehör haben die Vierdener Feuerwehrleute von der Fricke Gruppe aus Heeslingen erhalten. Darüber hinaus erhielt die Wehr einen neuen Hydrantenschlüssel.



Der Einbau erfolgte in Eigenleistung durch die Kameradinnen und Kameraden. Das hierfür erforderliche Installations- und Rohrleitungsmaterial hat Martina Viets von der Firma Hermann Viets GmbH zur Verfügung gestellt. Die Feuerwehr Vierden dankt allen Spendern für ihre großzügige Unterstützung.

Text: Thorsten Rathjen, stellv. Ortsbrandmeister

## Sicherungsmaterial für die Feuerwehr

**Vierden - 20.03.2022.** Über eine weitere großzügige Spende freuen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vierden. Heinz-Dieter Kaiser, Geschäftsführer der H&K Haustechnik GmbH aus Sittensen, sponserte ein Beleuchtungsset mit LED-Blitzlampen. Marcel Klindworth, selbst Mitglied der Brandschützer und gleichzeitig auch als bauleitender Elektrotechniker bei H&K angestellt, konnte seinem Chef zu dieser Spende überzeugen. 6 Blitzleuchten befinden sich in einem Tragesystem, welches gleichzeitig als Ladestation dient. Bei der Entnahme aus der Vorrichtung starten die Lampen automatisch und synchronisieren sich mit jeder weiteren. Abgesperrte Arbeitsbereiche an Einsatzstellen sind so besser zu erkennen.

Marcel Klindworth nahm die Spende stellvertretend in Empfang und überreichte Heinz-Dieter Kaiser zum Dank einen Präsentkorb.

Text: Thorsten Rathjen, Stellv. Ortsbrandmeister



## Verunfallte Person aus leerem Freibadbecken gerettet

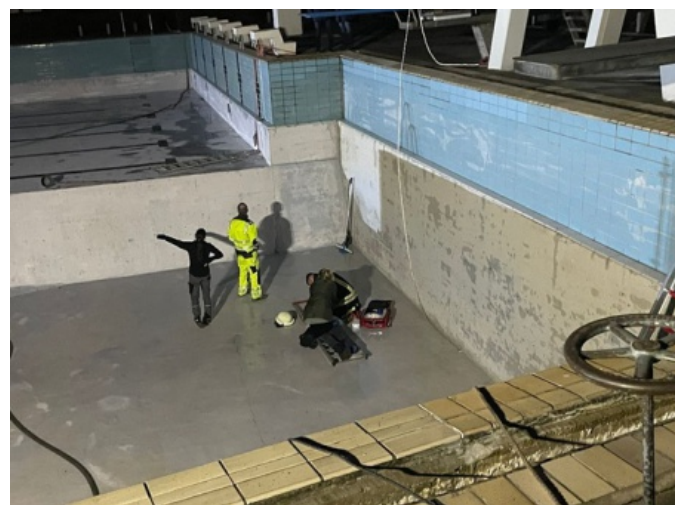
**Sittensen - 16.03.2022 (as).** Beim monatlichen Dienst der Feuerwehr Sittensen stand eine Übung im Sittenser Freibad an. Die Lage war wie folgt. Eine Person war bei Reinigungsarbeiten im Sprungbecken gestürzt und wurde reanimationspflichtig.

Das Schwimmbadpersonal leitete sofort erste Reanimationsmaßnahmen ein. Die Feuerwehr verschaffte sich mittels Steckleitern und Multifunktionsleitern schnellen Zugang zum Becken. Die rettungsdienstlich ausgebildeten Feuerwehrleute leiteten sofort erste medizinische Maßnahmen ein. Nachdem der gesamte Bereich umfangreich ausgeleuchtet wurde, musste die Person mittels Schleifkorbtrage aus dem Becken gerettet werden.

Nach der gelungenen Übung wies Freibadleiterin Maren Will noch auf die Gefahren im Schwimmbad hin. Anschließend durften die Feuerwehrleute sich den Bereich

der Technik anschauen. Den dort wird Chlorgas gelagert und verwendet, was bei Leckage eine große Gefahr darstellen kann.

Ortsbrandmeister Jürgen Stache bedankte sich bei Maren Will und Ihrem Team für den lehrreichen Abend.



## Siebzehn neue Feuerwehrfrauen und -männer für die SG Sittensen Truppmann-Teil-1 Lehrgang erfolgreich abgeschlossen

**Wohnste (as).** Samstag, den 26. März konnte der Truppmann-Teil 1 Lehrgang der Feuerwehren in der Samtgemeinde Sittensen erfolgreich abgeschlossen werden. In diesem rund sechswöchigen Lehrgang lernten die sechs Feuerwehrfrauen und elf Feuerwehrmänner das einmal eins der Feuerwehr. Sie wurden von motivierten Ausbildern aus der ganzen Samtgemeinde ausgebildet.



In Praxis und Theorie erlernten die Feuerwehrleute dabei unter anderem die rechtlichen Grundlagen für den Feuerwehrdienst, einsatztaktische Vorgehensweisen im Brand- und Hilfeleistungsfall sowie Rechtsgrundlagen für den Feuerwehrdienst. Die 150 Stunden umfassende Ausbildung enthält auch den Erste Hilfe Lehrgang.

Unter den Augen von Hans-Dieter von Elling, dem stellvertretenden Kreisausbildungsleiter und Abschnittsleiter Henning Herzig, legten die Teilnehmer Ihre Prüfung in der Theorie sowie anschließend in der Praxis ab. Die Grundlagen dieses Lehrgangs schließt nun eine zwei-jährige Ausbildung in den Ortswehren an. Nachdem von Elling die Lehrgangsbescheinigungen an alle Feuerwehrleute verteilt hatte, überbrachte er noch die Glückwünsche von Kreisbrandmeister und Abschnittsleiter. „Ihr habt nun den ersten Teil eurer Ausbildung



abgeschlossen. Ihr habt ein Recht auf weitere Ausbildung, fordert es bei euren Ortsbrandmeistern ein“ so von Elling. „Die Türen für weitere Lehrgänge stehen euch nun offen“, gab er den Teilnehmern noch mit auf den Weg.



Für Samtgemeindeausbildungsleiter Jens Nutbohm war es ein gelungener Lehrgang. Abschließend dankte er allen Ausbildern. Auch Gemeindebrandmeister Torben Henning freute sich über die neuen Feuerwehrleute. Samtgemeindebürgermeister Jörn Keller und Brandschutzausschussvorsitzender Nico Burfeind waren ebenfalls anwesend und dankten den frisch gebackenen Feuerwehrleuten für Ihr Engagement.

Bilder: Feuerwehr Klein Meckelsen

## Mario Wintjen für weitere sechs Jahre Ortsbrandmeister

**Vierden.** Freitag, den 25. März fand die wohl kürzeste Jahreshauptversammlung in der Geschichte der freiwilligen Feuerwehr Vierden statt. Lediglich die Wahl zum Ortsbrandmeister stand als fester Punkt auf der Tagesordnung. Mario Wintjen begrüßte neben 37 wahlberechtigten Kameraden auch Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Gemeindebrandmeister Torben Henning sowie Ordnungsamtsleiter Stefan Miesner im Vierdener Dörfergemeinschaftshaus. Aufgrund der aktuellen Coronalage waren keine weiteren Gäste geladen.

Dettmer und Henning leiteten die Wahl und konnten am Ende ein Ergebnis von 32 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen für Wintjen verkünden. Zum Versammlungsende nach 19 Minuten nahm Mario Wintjen zahlreiche



Glückwünsche entgegen und dankte für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde.

Bericht: Thorsten Rathjen, stellv. Ortsbrandmeister

## Alarmübung von Feuerwehr und DRK im Zevener Stadtgebiet

**Zeven (oh).** Am Freitagabend ertönten um kurz nach 18 Uhr die digitalen Meldeempfänger der Freiwilligen Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes – eine Gebäudebrand am Vitus-Platz wurde gemeldet, es bestehe Gefahr für Menschenleben.



Nur wenige wussten zu diesem Zeitpunkt, dass es sich um eine Alarmübung handelt. Gegenüber normalen Einsatzübungen werden Alarmübungen unter realistischen Alarmierungsbedingungen durchgeführt – dadurch können wichtige Erkenntnisse in den Abläufen vom Alarm bis zum Einsatz der Feuerwehren gewonnen werden.

Den Einsatzort stellte das Gebäude des

ehemaligen griechischen Restaurants am Vitusplatz dar, welches nach längerer Vorbereitung für diese Übung mit Übungsnebel und schweren zu rettenden Personendummies präpariert war. Gemäß dem Übungsszenario war ein Küchenbrand der Auslöser für das Unglück. Kurz nach dem Alarm der Einsatzkräfte wurde die Alarmstufe nochmal erhöht, da aus dem Dachstuhl austretender Qualm Schlimmeres vermuten ließ. Die Rettungsleitstelle in Zeven alarmierte gemäß den festgelegten Routinen für solche Schadensereignisse ein Großaufgebot an Einsatzkräften, so wie es im realen Fall auch gewesen wäre. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Zeven, Heeslingen, Brauel, Brüttendorf, Oldendorf, Wiersdorf und Wistedt. Darüber hinaus wurde die DRK-Bereitschaft



Zeven alarmiert, da es insgesamt 11 zu rettende Personen gab, die es zu versorgen galt. Bei derartigen Großeinsätzen wird zudem auch eine sanitätsdienstliche Bereitschaft für die eingesetzten Feuerwehrkräfte bereitgehalten, da auch ihnen bei der gefährlichen Tätigkeit etwas passieren könnte. Natürlich wurde daher auch ein Notfall bei einem eingesetzten Atemschutztrupp simuliert.



Dadurch, dass in dem Gebäude „realistisch“ geübt werden konnte, also auch Türen gewaltsam geöffnet werden durften, war der Übungseffekt für alle Beteiligten sehr groß. Auch das Zusammenwirken von mehreren Feuerwehren und Organisationen in einem Einsatzszenario hat einen erheblichen Ausbildungseffekt. Alle Beteiligten waren sowohl mit der Übung und dem Übungsergebnis sehr zufrieden.

Pandemiebedingt war ein normaler Übungsdienst über weite Strecken kaum möglich gewesen. Bei der Übung zeigte sich jedoch, dass die Samtgemeinde Zeven über eine sehr schlagkräftige Feuerwehr verfügt, welche im engen Schulterschluss mit dem Deutschen Roten Kreuz effizient zusammenarbeitet.

Bilder: Christian Eckhoff – Mediacheck

## Stadtfirewehr Bremervörde wächst Truppmannausbildung Teil I und II erfolgreich abgeschlossen

**Bremervörde (fb).** Geschafft! Nach fast vier Wochen theoretischen und praktischen Unterricht ging Sonnabend die Truppmannausbildung Teil I für elf angehende Brandschützer zu Ende. Nun muss das Erlernete in den nächsten zwei Jahren in den Ortsfeuerwehren umgesetzt werden. Am Vormittag fand auch die Prüfung für den Teil II statt, an dem 22 Kameraden teilnahmen.



**Bestanden am Wochenende die Prüfung zur Truppmannausbildung Teil I: Elf angehende Brandschützer aus den Ortsfeuerwehren Bremervörde, Ostendorf, Hesedorf und Elm. Die Ausbilder der praktischen Ausbildung, Andy Mulkes (links) sowie Martin Borchers (2.v.r.) und Marcel Leenheer (rechts), sahen bei den Übungsdiensten eine tolle hoch motivierte Truppe.**



**Nach der Übung müssen die C-Schläuche wieder in die Schlauchtragekörbe verstaut werden.**

Die Truppmannausbildung Teil I ist der erste Ausbildungsabschnitt bei der Feuerwehr, die jeder Anwärter in einer Ortsfeuerwehr absolvieren muss.

Die Ausbildung wird in Teil I und II gegliedert. Beim ersten Teil werden die Grundlagen der allgemeinen Feuerwehrarbeit vermittelt, wie etwa Grundregeln im Feuerwehreinsatz, Gerätekunde, Physische und psychische Belastungen im Einsatz, Erste Hilfe, Knoten binden oder auch das Kuppeln einer Saugleitung und vieles mehr.



Der Ausbildungsteil umfasst mindestens 70 Stunden und endet mit einer Prüfung. Am Sonnabend war es nun endlich soweit. 11 Feuerwehrmitglieder aus den Ortsfeuerwehren aus Bremer-vörde, Elm, Hesedorf und Ostendorf legten ihre Prüfung zur Truppmannausbildung Teil I am Bremervörder Feuerwehrgerätehaus ab.



**Auch das gehört zur Ausbildung: das Aufnehmen der C-Rollschläuche nach der Übung.**

Unter den kritischen Augen des stellvertretenden Kreisausbildungsleiter Hans-Dieter von Elling, Stadtbrandmeister Nils Schwarz und Lehrgangsführer Rüdiger Naubert zeigten die zukünftigen

Feuerwehrkameraden, was sie in den letzten Wochen gelernt hatten.

„Die erlernten Handgriffe müssen die Kameraden jetzt in den nächsten zwei Jahren in ihren Ortsfeuerwehren vertiefen, bevor sie die Prüfung für den Teil II ablegen können“, erklärte Nils Schwarz.

Und diese nahm am Sonnabend auch Nils Schwarz ab. Gleich 22 Teilnehmer, die vor zwei Jahren erfolgreich den ersten Teil absolvierten, schlossen jetzt die Prüfung zur Truppmannausbildung Teil II mit Erfolg ab.

Bremervörderes Stadtbrandmeister dankte besonders Lehrgangsführer Rüdiger Naubert mit seinen Ausbildern Marcel Leenheer, Martin Borchers, Andy Mulkes, Fred Brandt, Andreas Itzen, Hendrik Holst, Andreas Hellmich sowie dem DRK Bremervörde.

Sowohl Rüdiger Naubert als auch Stadtbrandmeister Nils Schwarz lobten den sehr motivierten Lehrgang. „Es hat Spaß gemacht, euch zu unterrichten. Setz jetzt in euren Ortsfeuerwehren das Erlernte in die Tat um“, appellierten beide an die angehenden Brandschützer.

## Zahlreiche Beförderungen

**Mintenburg (dm).** Am Mittwoch dem 04. Mai 2022 konnte der Selsinger Gemeindebrandmeister Marko Hastedt zahlreiche Gäste, Kameradinnen und Kameraden zu einer Dienstversammlung im Gasthof Wrieden in Mintenburg begrüßen. Auch der Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs wohnte der Versammlung bei und konnte in der Corona-Zeit erfreulicherweise keinen Totalausfall der Feuerwehren in der Samtgemeinde verzeichnen. Er dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihren Dienst am nächsten. Der Ordnungsamtleiter Andreas Koy berichtete, dass alle Ortsfeuerwehren nun mit Atemschutzgeräten ausgestattet sind. Außerdem verfügen diese alle nun über sogenannte Totmannmelder. Es sind Geräte die Alarm schlagen sobald sich der Geräteträger nicht mehr rührt weil er zum Beispiel bewusstlos ist oder sich nach einer Verletzung nicht mehr bewegen kann. Neue

Tragkraftspritzenfahrzeuge für die Ortswehr Anderlingen (Liefertermin voraussichtlich Mai 2023) und Ober Ochtenhausen (Januar 2024) wurden beauftragt. „Aufgrund Lieferengpässe dauert es leider länger“, so Koy. Er erinnert auch daran das in den letzten zwei Jahren eine neues Hilfeleistungslöschfahrzeug für Selsingen, ein Einsatzleitwagen für Selsingen, ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser für Deinstedt und ein Mannschaftstransportwagen mit Anhänger für Ober Ochtenhausen und Sandbostel übergeben wurden. Die Ortswehren Sandbostel, Anderlingen und Deinstedt können sich über neue Tragkraftspritzen freuen.

In seinem Jahresbericht ging Gemeindebrandmeister Hastedt darauf ein das ein neues Schaumlöschmittel (F500) vorgestellt wurde. Außerdem wollte die Bereitschaft Stade des Deutschen Roten Kreuz

eine große Übung durchführen, in der auch einige Ortswehren der Samtgemeinde mit involviert wären. Doch Corona sorgte erst für Verschiebungen und schließlich für den kompletten Ausfall der Übung. Eine Gruppe für den neuen Einsatzleitwagen aus verschiedenen Ortswehren wurde gebildet, die sich mit dem Fahrzeug befassen und arbeiten werden. In Zukunft sollen auch weitere neue Tragkraftspritzen beschafft werden, da viele zwischen 40 und 50 Jahre alt seien. Für die nicht Atemschutzgeräteträger werden neue und bessere Einsatzjacken beschafft. Bei der Mitgliederzahl konnte Hastedt einen Zuwachs verzeichnen. „Waren es in 2020 noch 709 Kameradinnen und Kameraden, so waren es Ende 2021 sogar 729 Feuerwehrleute.“ Er sieht die Pandemie als Chance weitere Mitglieder zu werben. Am 18. Juni 2022 finden in Selsingen die Samtgemeindewettkämpfe statt.

Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Ronald Krause ging auf die Einsätze der vergangenen Jahre ein. So waren es in 2021 53 Einsätze, die sich in 15 Brandeinsätze und 38 technische Hilfeleistungen aufteilten. Bei den Bränden war die Spanne vom kleinen Heckenbrand in Ostereistedt bis zum Großbrand der Kita in Zeven. Bei den Hilfeleistungen von der Tragehilfe für den Rettungsdienst, über eine Brandsicherheitswache beim Besuch von Kanzlerin Merkel in der Fallschirmjägerkaserne in Seedorf, Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen bis zu einem Einsatz im Tiefbaubereich in Eitzmühlen, wo eine Person

aus acht Metern Tiefe gerettet werden musste. In 2020 waren es 61 Einsätze, davon 15 Brandeinsätze und 46 technische Hilfeleistungen. Die Brandeinsätze reichten von PKW-Bränden in Anderlingen und Ostereistedt, über Flächenbrände in Karlshöfen bis zu einem Großbrand eines ehemaligen Schlachthofs in Zeven. Bei den Hilfeleistungen waren es beseitigen von Sturmschäden, befreien von Rindern aus einer Güllegrube bis zu schweren Unfällen mit LKW-Beteiligung. Krause verwies auch darauf bei Einsätzen mit psychischen Belastungen die Notfallseelsorge einzubinden.

Der Brandschutzerzieher Jörg Groß berichtete das wegen der Pandemie keine Veranstaltungen stattfanden, während sich der Gemeindejugendwart Tobias Lochter darüber freute das die Jugendwehren endlich wieder ihren Dienst versehen können. Gemeindeausbildungsleiter Kai Martens erklärte das auch in der Corona Zeit die Truppmann-1 Lehrgänge durch ein spezielles Hygiene- und Raumkonzept stattfinden konnten. Die Truppmann-2 Lehrgänge, welche in der Zeit nicht stattfanden, werden in naher Zukunft mit doppelten Stunden wieder aufgeholt. Atemschutzbeauftragter Stephan Krieglsteiner berichtete das die Nachschulungen der Träger in der Pandemie Zeit nicht wie gewohnt in der Feuerwehrtechnischen Zentrale sondern auf Samtgemeinde Ebene bei der Selsinger Sporthalle mit einem aufgebauten Parkour durchgeführt wurden. Aktuell sind 113 Atemschutzgeräteträger tauglich und



Aus den Feuerwehren

einsatzbereit. Der Gemeindegewerkschaftsbeauftragte Thomas Holsten brauchte wegen der ausgefallenen Übungsdienste während der Pandemie keine Unfallberichte bearbeiten. Er informierte außerdem das in diesem Jahr wieder Motorsägenlehrgänge stattfinden werden. Funkwart Michael Krause berichtete über ausgefallene Funkübungen während der Pandemie. In Zukunft soll aber der neue Einsatzleitwagen mit in die Übungen eingebunden werden.

Auf dieser Versammlung wurden auch zahlreiche Beförderungen durchgeführt bzw. nachgeholt. Zu Löschmeistern wurden Dirk Krafthöfer (Selsingen), Lüder Böse (Fehrenbruch), Stefan von Waaden (Seedorf), Nina Potschka (Haaßel) und Jan Deppe (Sandbostel) befördert. Zur Beförderung zum Oberlöschmeister freuen sich Thomas Holsten (Selsingen) und Oliver Will (Rhadereistedt), während sich Marcel Grütthausen (Sandbostel), Sven Hendrich (Anderlingen), Malte Borchers (Seedorf) und Jens Uhlenbruch (Ober Ochtenhausen) nun Hauptlöschmeister nennen dürfen. Frank Meiners (Farven) und Klaus Bredehöft (Fehrenbruch) erhielten den Dienstgrad Brandmeister und Kai Martens (Farven) den Dienstgrad Oberbrandmeister. Nico Verlaaf (Byhusen) wurde für weitere sechs Jahre zum Ortsbrandmeister ernannt. Sven Schröder (Lavenstedt), Lüder Böse (Fehrenbruch), Stefan von Waaden (Seedorf) und Andreas Koy (Selsingen) wurden zu stellvertretenden Ortsbrandmeister ernannt und somit in das Ehrenbeamtenverhältnis aufgenommen. Aus dem Ehrenbeamtenverhältnis wurden die ehemaligen stellvertretenden Ortsbrandmeister Ronald Krause

(Rhadereistedt), Eckhard Thal (Byhusen) und Herbert Pape (Ostereistedt) verabschiedet. Pape erhielt zudem eine Ehrung als Ehrenortsbrandmeister. Ronald Krause erhielt das Feuerwehrereichenzeichen für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr.

Der Vorsitzende des Feuerwehrausschusses Bastian Mügge berichtet über eine bevorstehende Bereisung der Feuerwehrhäuser da in Selsingen ein Neubau ansteht und wegen künftiger neuer Fahrzeuge in Ostereistedt und Rhade An-, Um- bzw. Neubauten geprüft werden müssen. Kreisjugendwart Oliver Austel informierte wegen einer eventuellen Neugründung einer Jugendfeuerwehr in der Samtgemeinde Selsingen. Außerdem gab er bekannt das am 12.06.22 die Kreisjugendwettkämpfe in Kettenburg und vom 16.07-23.07.22 das Kreiszeitlager in Bothel stattfinden werden. Der neue Bürgermeister der Gemeinde Sandbostel Michael Behnken fasste sich in seinen Grußworten kurz und begrüßte alle Anwesenden in Mintenburg. Abschnittsleiter Jörg Suske berichtete über einen arbeitsreichen Start ins Jahr 2022 im Abschnitt Bremervörde. Zwei Sturmtiefs haben bereits für zahlreiche Einsätze gesorgt. Im Januar kam es zu einem Hochwasser in der Gemeinde Gnarrenburg. Außerdem kam es zu einem Brand in einem 4-stöckigen Reihenhaus mit 15 Verletzten in Bremervörde und ein paar Wochen später zu einem Wohnhausbrand mit zwei Toten ebenfalls in Bremervörde. Suske informierte auch das die georeferenzierte Alarmierung gestartet ist. Pastor Manfred Thoden, der auch im Bereich der Notfallseelsorge zum Einsatz kommt, dankte den Einsatzkräften für ihre geleistete Arbeit und sprach ihnen Gottes Segen aus.

## Stadtfeuerwehr Bremervörde genau begutachtet

**Bremervörde (fb).** Erfüllen die Feuerwehrgerätehäuser noch die Norm? Wie sieht es mit den Unfallverhütungsvorschriften aus? Wann werden in Ostendorf und Nieder Ochtenhausen die neuen Feuerwehrdomizile gebaut? Fragen über Fragen, die vielleicht schon auf der Bereisung der Feuerwehrgerätehäuser am 28. Mai im Bremervörder Stadtgebiet durch Politik und Feuerwehrführung geklärt werden konnten.

Nach fast drei Jahren Coronapause fand wieder die Bereisung der Feuerwehrgerätehäuser der Oststadt statt. Neben den Mitgliedern des Ausschusses für öffentliche Sicherheit und Ordnung mit ihrem Vorsitzenden Rainer Hartmann erstmals auch dabei Bürgermeister Michael Hannebacher, der sich direkt vor Ort ein Bild der Immobilien machen konnte.

Auch Ordnungsamtsleiter Ricardo Döscher mit seinen Mitarbeitern sowie der Fachbereichsleiter für Gebäudewirtschaft, Thomas Popp, nahmen an der Fahrt teil.

Von Seiten der Feuerwehr nahmen Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Abschnittsleiter Jörg Suske sowie Stadtbrandmeister Nils Schwarz mit seinem Stellvertreter Torsten Buck und der Stadsicherheitsbeauftragte Andreas Itzen teil.

„Der Rahmen der Bereisung bietet allen eine gute Möglichkeit, sich die bereits gebauten Feuerwehr-gerätehäuser einmal anzuschauen und gleichzeitig einen Blick auf den Zustand der übrigen Gerätehäuser zu werfen und die Standorte der in naher Zukunft geplanten Neubauten zu sehen“, brachte Ricardo Döscher die Rundreise durch die Stadt Bremervörde passend auf den Punkt.

Auch Stadtbrandmeister Nils Schwarz wertete die Fahrt als sehr positiv, „da wir zumal zuletzt vor drei Jahren unterwegs waren und in der Zwischenzeit eine Menge passiert ist“. Auch Fragen der einzelnen Ortsbrandmeister vor Ort konnten schnell beantwortet werden oder wurden auf die Agenda mit aufgenommen.

Zu dem Bauvorhaben in Ostendorf erklärte Bürgermeister Hannebacher, „das die Planungen für das neue Feuerwehrgerätehaus

laufen“. Auch auf den Neubau in Nieder Ochtenhausen wurde von den Ausschussmitgliedern kurz eingegangen.

Nach der Bereisung waren sich alle Verantwortlichen einig, „das der Pflegezustand der Fahrzeuge und Geräte aber auch die Sauberkeit der Gebäude in einem guten Zustand sind“, so Stadtbrandmeister Nils Schwarz, der gleichzeitig allen Ehrenamtlichen für ihre Arbeit dankte.



**Erstmals fand nach drei Jahren wieder eine Bereisung der Feuerwehrgerätehäuser in der Ostestadt statt. Neben Bürgermeister Michael Hannebacher nahmen auch Mitglieder des Ausschusses für öffentliche Sicherheit und Ordnung und dem Ordnungsamt an der Bereisung teil sowie Führungskräfte der Stadt- und Kreisfeuerwehr.**

## Hönau-Lindorf qualifiziert sich für Kreisentscheid im eigenem Ort

**Hönau-Lindorf (fb).** Aufgrund der Corona-Pandemie war es in den Jahren 2020 und 2021 nicht möglich, ein Stadtfeuerwehrfest zu veranstalten. Aber in diesem Jahr konnte es endlich wieder losgehen. Sehr zur Freude der Ortsfeuerwehr Hönau-Lindorf, die ihr 100-jähriges Jubiläum wegen der Pandemie nicht feiern konnten und das Stadtfeuerwehrfest am 11. Juni auch dazu nutzen, sich auf den Kreisentscheid Anfang September vorzubereiten.

Viele Besucher fanden den Weg zum Stadtfeuerwehrfest, um sich ein Bild von der Leistungsstärke der Feuerwehren zu machen. Auch Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Abschnittsleiter Jörg Suske und Bürgermeister



Michael Hannebacher sahen hoch motivierte Wettbewerbsgruppen, die möglichst fehlerfrei

die drei Module absolvierten. Am Ende konnten die vier Gruppen aus Hönu-Lindorf I, Mehedorf, Iselersheim und Hönu-Lindorf II jubeln, denn sie werden die Farben der Ostestadt beim Kreisentscheid Angang

September in Hönu-Lindorf vertreten. Bei den Jugendfeuerwehren belegte die Gruppe Iselersheim/Nieder Ochtenhausen Platz eins und drei. Der Bremervörder Nachwuchs belegte einen tollen zweiten Platz.

## Sommerfest der Feuerwehr Groß Meckelsen Feuerwehr Vierden siegt bei Heimberg-Fuchs Wettbewerben

**Groß Meckelsen - 03.06.2022 (as).** Am 3. Juni fand in Groß Meckelsen bei sommerlichen Temperaturen nach coronabedingter Pause wieder das beliebte Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Groß Meckelsen statt. Nachdem der stellvertretende Ortsbrandmeister Stefan Behrens alle Anwesenden begrüßt hatte, konnte die Wettbewerbe auch schon beginnen.

Bei den Wettbewerben nach Heimberg Fuchs müssen die Feuerwehrleute Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Hier musste ein dreiteiliger Löschangriff in möglichst schneller Zeit und wenig Fehler durchgeführt

werden. Die Feuerwehr Vierden hatte hier die Nase vorne und gewann. Die Wehren Kalbe und Klein Meckelsen belegten Platz zwei und drei. Auch Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Abschnittsleiter Henning Herzig und Gemeindebrandmeister Torben Henning machten sich ein Bild von den Wettkämpfen.

Das bunte Rahmenprogramm mit Hüpfburg und Zusatzspiel fanden sehr guten Anklang bei den Anwesenden. Auch die Dorfbevölkerung war zahlreich erschienen. Bei gegrillten und kühlen Getränken klang der Abend bei gemütlichem Beisammensein aus.

## Verpuffung in leerstehendem Wohnhaus Feuerwehr übt unter realistischen Bedingungen

**Sittensen - 11.06.2022 (as).** Kürzlich trafen sich die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren Sittensen und Lengenbostel zu einer gemeinsamen Übung in Sittensen. Atemschutzwart Torben Stemmann und Gruppenführer Florian Dames hatte sich einiges einfallen lassen.

Das Szenario war wie folgt. In einem leerstehenden Wohnhaus kam es zu einer Verpuffung. Im Keller war eine starke Rauchentwicklung zu erkennen. Ob sich Personen im Gebäude befanden, war unklar. Da ein Pkw vor dem Haus stand, wurde dies vermutet.

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte machten sich drei Trupps unter Atemschutz auf dem Weg ins Gebäude. Die Haustüren und eine Kellertür mussten mittels Brechwerkzeug aufgebrochen werden. Bei der anschließenden systematischen Suche konnten drei Personen gefunden werden und

durch die Feuerwehr gerettet werden. Das Feuer wurde in einem Kellerraum lokalisiert. Plötzlich kam es dann noch zu einem Atemschutznotfall.

Ein Atemschutzgeräteträger war plötzlich nicht mehr ansprechbar. Nach Absetzen des „Mayday“-Spruchs durch den verbliebenen Trupführer wurden durch den Einsatzleiter sofort die beiden Sicherheitstrupps aktiviert und zur Rettung in den Keller geschickt.

Nachdem die Einsatzkraft mit vereinten Kräften nach draußen gebracht wurde, gingen die beiden Trupps zurück ins Objekt, um die finale Absuche und Brandbekämpfung durchzuführen.

Das besonders schwierige an der Übung war das Aufbrechen der massiven Haustüren unter Sicht Einschränkungen und teilweise räumliche Enge. Sowie das Vorgehen in den verwinkelten Räumlichkeiten unter Nullsicht mit gefüllten Schläuchen.

Bei der Nachbesprechung war klar, dass es eine anstrengende, aber gelungene Übung war. Auch Samtgemeinde-Atemschutzwart Johann Pils machte sich ein Bild. Er gab ergänzende Hinweise für zukünftige Einsätze.

Die Feuerwehr bedankt sich bei der Firma Poort aus Sittensen, welche das Objekt zur Verfügung gestellt haben. Hier konnte wirklich realitätsnah geübt werden, da Türen beschädigt und mit Wasser vorgegangen werden durfte. Wenn jemand ein zum Abriss stehendes Objekt zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne bei der Feuerwehr melden.



## Ein ganzes Leben Feuerwehr Weertzen

**Weertzen.** Am Freitag, den 10. Juni 2022 fand, nach langer Corona-Pause, die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Weertzen statt. Obwohl in den letzten zwei Jahren nahezu kein Übungsdienst oder sonstige Veranstaltungen stattfinden konnten, ist in der Feuerwehr Weertzen die Motivation zu Übungsdiensten und die Einsatzbereitschaft nach wie vor hoch. Im Jahr 2021 wurden 10 Einsätze abgearbeitet, bei denen es sich hauptsächlich um Brandeinsätze handelte.

Bei drei Mitgliedern ist Einsatzbereitschaft besonders zu sehen und dafür wurden sie in diesem Jahr ausgezeichnet. Joachim Slany tut seit 25 Jahren Dienst in der Feuerwehr Weertzen. Günter Brütt ist seit stolzen 60 Jahren ein Teil der Feuerwehr Weertzen. Aber ein Kamerad darf sich noch länger Feuerwehrmann nennen. Er ist seit seinem 18. Lebensjahr treues Mitglied seiner Wehr. 2020 war er 70 Jahre lang ein Teil der Feuerwehr Weertzen. In diesem Jahr bekam der 90-jährige Helmut Meyer mit 2 Jahren Verspätung und nunmehr 72 Dienstjahren seine Ehrung.

Über 70 Jahre Feuerwehrmann in der gleichen Feuerwehr ist eine unglaubliche Leistung und zeugt von viel Engagement. Nahezu sein ganzes Leben hat er in seinem Ort und der gesamten Umgebung Mensch, Tier und Umwelt geholfen, Ehrenamtlich!



**V.l.n.r.: Nicolas Meyer, Felix Bruns, Gunnar Eckhoff, Torben Wilshusen, Joscha Meyer, Sebastian Vogeler, Ingmar Klindworth, Sascha Ortmann, Helmut Meyer, Cedric Heinrich, Günter Brütt, Joachim Slany, Axel Brinkmann, Patrick Klose**

Text: Justus Trumann

## Explosion in Wohnwagen sorgt für abendlichen Einsatz in Tarmstedt

**Tarmstedt.** Die Ortsfeuerwehr Tarmstedt sowie die Polizei aus Zeven wurden am späten Abend des 06.05.2022 um kurz nach halb zehn zu einer Lage alarmiert, die schlimmes vermuten ließ. Eine Gasflasche sollte innerhalb eines Wohnwagens explodiert sein. Als sich die ersten Einsatzkräfte mit dem Tanklöschfahrzeug auf den Weg zur Einsatzstelle machten, wurde von der Leitstelle in Zeven eine genauere Lage über Funk mitgeteilt. In einem parkenden Wohnwagen soll etwas explodiert sein, eventuell könnte dies eine Gasflasche gewesen sein. Aber niemand sei dabei verletzt worden.

Vor Ort wurde eine Gruppe von mehreren Wohnwagen vorgefunden, wobei ein Fahrzeug starke Schäden aufwies. Die Einsatzleiterin der Feuerwehr erkundete zu allererst die Lage, um die mögliche Gefahr für die Einsatzkräfte abschätzen zu können. Hierbei bestätigte sich, dass es glücklicherweise keine verletzen Personen gab und auch ein Feuer war augenscheinlich nicht zu erkennen.

Die Besitzer des Wohnwagens befanden sich zum Zeitpunkt der Explosion nur etwa 5 Meter entfernt vom Fahrzeug und hatten durch diesen Umstand noch Glück im Unglück. Das

bei der Durchzündung entstandene kleinere Feuer, wurde durch Personen vor Ort bereits mit einem Feuerlöscher erfolgreich gelöscht und somit ein weiteres schlimmeres Szenario verhindert.



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrollierten den Wohnwagen, sowie den Bereich des Trümmerfelds mittels Wärmebildkamera. Konnten allerdings keine erhöhten Temperaturen feststellen. Somit konnte die Einsatzstelle an die zwischenzeitlich eingetroffene Polizei übergeben werden.

Text: Marvin Naujoks, Ortsfeuerwehr Tarmstedt

## Feuerwehr verhindert schlimmeres – Waldbrand schnell unter Kontrolle

**Hepstedt (mn).** Ein Waldbrand wurde heute Vormittag gegen 11:00 Uhr im Bereich des Waldstückes Wiste zwischen Hepstedt und Kirchtimke von aufmerksamen Passanten gemeldet. In einem Waldstück nahe dem Straßenrand brannten etwa 20 Quadratmeter Waldfläche.

Aufgrund der Trockenheit und der derzeit herrschenden erhöhten Waldbrandgefahr rückten die Feuerwehren aus Hepstedt und Tarmstedt mit starken Einsatzkräften an und konnten ein weiteres Ausbreiten des Brandes verhindern. Die Fläche wurde abgelöscht und mit Hilfe einer Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern abgesucht. Im Anschluss

wurde die Fläche noch mit Schaummittel abgedeckt.

Die Feuerwehr aus Tarmstedt musste nicht mehr aktiv werden und konnte die Einsatzfahrt abbrechen.



## Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn 1 VW Tiguan durchbricht Schutzplanke

**Sittensen (as).** Auf der Autobahn 1 Bremen Richtung Hamburg, zwischen den Anschlussstellen Sittensen und Heidenau kam es in der Nacht vom 20. Februar auf den 21. Februar gegen 0.15 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein VW-Tiguan war aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen. Dabei durchbrach der Fahrer die seitliche Schutzplanke sowie den Wildschutzzaun und kam im Erdwall zum Stehen.



Laut erster Meldung sollte der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt sein. Die Feuerwehren Sittensen und Wohnste fuhren daraufhin die Einsatzstelle an. Bei Eintreffen war glücklicherweise keiner mehr eingeklemmt. Die Feuerwehr unterstützte bei Erste-Hilfe

Maßnahmen und leuchtete die Einsatzstelle aus. Anfangs war unklar, ob sich eine zweite Person im Fahrzeug befand. Daraufhin suchten die Einsatzkräfte die nähere Umgebung ab. Später stellte sich heraus, dass keine zweite Person im Fahrzeug war. Der schwer Verletzte Fahrer wurde vom Rettungsdienst medizinisch versorgt und in ein umliegendes Krankenhaus gebracht.



Die Arbeiten an der Einsatzstelle waren beschwerlich, da es sehr stark geregnet hat. Eine Rettungsgasse war für die ersten Fahrzeuge, die anrückten, kaum gebildet worden. Nach über einer Stunde war dieser nächtliche Einsatz für die beiden Feuerwehren beendet.

## Sturmtief Nadia sorgt für Einsätze der Feuerwehr

**Tiste (as).** Gegen 19.07 Uhr, am 29. Januar mussten die Feuerwehren Tiste Sittensen und Zeven aufgrund des Sturmes zu einem Hilfeleistungseinsatz ausrücken. In der Hauptstraße war ein Teil eines großen Baumes abgebrochen. Der andere Teil musste mit der Drehleiter der Feuerwehr Zeven abgetragen werden. Die Hauptstraße in Tiste musste für diese arbeiten mehrere Stunden voll gesperrt werden. Die Tister und Sittenser Kräfte räumten die Straße und leuchteten die Einsatzstelle aus. Nach über drei Stunden konnten die Feuerwehrleute den Einsatz beenden. Der Bauhof der Gemeinde Sittensen war hier ebenfalls vor Ort.





## Stallgebäude in Flammen Feuerwehr rettet Wohnhaus und mehrere Tiere

**Groß Meckelsen (as).** Gegen 20.15 Uhr am 20. März kam es aus ungeklärter Ursache in der Dorfstraße in Groß Meckelsen zu einem Großfeuer in einem Stallgebäude. Bei Eintreffen der Feuerwehren stand der Dachstuhl bereits lichterloh in Flammen. Das Feuer drohte auf das Wohngebäude überzugreifen. Der rund 70 Meter mal 20 Meter große Stall war komplett in Brand geraten. Sofort erhöhte der Einsatzleiter das Alarmstichwort auf „Feuer 4“. Und weitere Einsatzkräfte fuhren die Einsatzstelle an.



Mit einem Wasserwerfer und mehreren C-Rohren musste sofort eine sogenannte Riegelstellung zum Wohnhaus hergestellt werden. Das heißt, das noch nicht in Brand geratene Dach wurde heruntergekühlt sowie der Funken musste eingedämmt werden. Dadurch griffen die Flammen nicht auf das Wohnhaus über. Parallel begannen die Einsatzkräfte mit den Löscharbeiten an dem Stallgebäude. Mit zwei Drehleitern musste der Brand von oben bekämpft werden. Später trug ein Bagger den Dachstuhl und einige Mauern ab. Auf dem Dachboden lagerten größere Mengen Stroh. Die mussten ebenfalls mit dem abgetragen werden und einzeln abgelöscht werden.

Für die rund 34 Rinder in dem Stallgebäude kam jede Hilfe zu spät, sie starben im Gebäude. Einige Rinder und Kälber retteten die Feuerwehrleute. Ein Tierarzt kümmerte sich sofort um diese Tiere. Glücklicherweise wurden keinen Menschen bei diesem Großbrand

verletzt. Um die Eigentümer kümmerte sich das Team der Notfallseelsorger.



Folgende Kräfte waren eingesetzt: Feuerwehren Groß Meckelsen, Klein Meckelsen, Sittensen, Ippensen, Hamersen, Tiste, Vierden, Rüspel-Volkensen, Zeven, Tostedt, Weertzen, Gerätewagen-Atemschutz, Rettungsdienst, Polizei und Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr.



Für die Feuerwehren ging der Einsatz bis weit in die Nacht hinein. Dieser Einsatz hat wieder gezeigt, dass die Feuerwehr sich auf die Dorfbewohner verlassen können. Denn Sie haben die Einsatzkräfte sehr schnell mit ausreichend Getränke und Essen versorgt. Das ist heute zu Tage leider nicht selbstverständlich.

## Zwei Schwerverletzte Jugendliche bei Unfall auf der B 71

**Bremervörde (fb).** Am 12. März wurden die beiden Ortsfeuerwehren Bremervörde und Bevern zu einem Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen auf die Bundesstraße 71 zwischen Bremervörde und Bevern alarmiert. Ein mit zwei Insassen besetzter VW-Kombi kam von der Fahrbahn aus bislang ungeklärter Ursache ab und prallte frontal gegen einen Kabelverzweigungkasten und anschließend gegen einen Baum. Bei dem Aufprall sprangen beide Türen auf. Auf Grund ihrer schweren Verletzungen konnten die jungen Leute sich nicht selbstständig aus dem Fahrzeug befreien. Sowohl der 19-jährige Fahrer als auch die 17-jährige Beifahrerin, wurden im verunfallten Fahrzeug eingeklemmt.



Mit den hydraulischen Rettungsgeräten der Ortsfeuerwehren wurden beide Schwerverletzte aus ihrem Fahrzeug gerettet und an dem Rettungsdienst übergeben, der zwischenzeitlich den Rettungshubschrauber „Christoph 6“ an die Einsatzstelle angefordert hatten.

Bislang völlig unklar ist der Unfallhergang, da keine Bremsspuren an der Unfallstelle sichtbar waren und auch die Geschwindigkeit dürfte bei der Unfallaufnahme eine wichtige Rolle spielen, wie ein Sprecher der Polizei mitteilte.

## Hauseigentümer kommen bei Feuer ums Leben Für 83-jährige Frau und 82-jähriger Mann kommt jede Hilfe zu spät

**Bremervörde.** Am Dienstagnachmittag, dem 22. März, kam es gegen 15 Uhr im Bremervörder Stadtkern, in der Kiefernstraße, zu einem Feuer in einem Einfamilienhaus. Schon von weitem konnte man die Rauchwolke im Stadtgebiet erkennen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen bereits Flammen aus den Fenstern im Erdgeschoss. Kurze Zeit später stand das Gebäude bereits in Vollbrand.

Nach Erhöhung des Alarmstichworts nach der neuen AAO durch den Einsatzleiter, Stadtbrandmeister Nils Schwarz, wurden neben der Schwerpunktfeuerwehr aus





Bremervörde auch die Ortsfeuerwehren Bevern, Höнау-Lindorf, Nieder Ochtenhausen, Hesedorf und Glinde mit insgesamt 76 Einsatzkräften und 15 Fahrzeugen alarmiert. Ebenfalls wurde die Polizei, der Rettungsdienst sowie Kreisbrandmeister Peter Dettmer und Abschnittsleiter Jörg Suske zum Einsatzort alarmiert.

Neben dem Rettungsdienst wurde auch ein Hubschrauber der DRF-Luftrettung alarmiert, der in der Nähe des Einsatzortes zur Landung gehen konnte. Trotz des schnellen Einsatzes der Feuerwehren und der Rettungskräfte konnte das Leben der zwei Hausbewohner

nicht mehr gerettet werden. Angehörige und Nachbarn wurden durch Notfallseelsorger betreut und weiter begleitet.



Die Löscharbeiten zogen sich bis in die frühen Abendstunden hin. Immer wieder aufglimmende Glutnester wurden abgelöscht. Die Schadenshöhe bezifferte die Bremervörder Polizei mit rund 400.000 Euro. Zur Brandursache wurden bislang keine Angaben gemacht.

Text: Stellv. Stadtpressesprecher Bastian Kynast

Fotos: Bastian Kynast / Bremervörder Zeitung

## Schwerer Verkehrsunfall auf Hansalinie – Pkw überschlägt sich

**Sittensen/Heidenau (as).** Auf der Autobahn 1 Hamburg Richtung Bremen, zwischen den Anschlussstellen Heidenau und Sittensen kam es am späten Abend des 1. Aprils gegen 22 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein VW Golf war aus ungeklärter Ursache mit einem VW Touran kollidiert. Dabei überschlug sich der Golf, durchbrach den Wildschutzzaun und blieb auf dem Dach, auf einem angrenzenden Acker liegen.

Laut erster Meldung sollte eine Person im Fahrzeug eingeklemmt sein. Zunächst wurde die Feuerwehr Sittensen alarmiert, da laut erster Meldung sich die Einsatzstelle zwischen Sittensen und Heidenau befinden soll. Dies wurde auf der Anfahrt korrigiert und die Feuerwehren Heidenau, Hollenstedt und Tostedt wurden ebenfalls noch hinzu gerufen. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war



glücklicherweise niemand mehr eingeklemmt. Es musste mit Leitern und einer Rettungsplattform ein Zugang über den Graben geschaffen werden. In dem Golf waren drei Insassen und wurden zum Teil

schwer verletzt. In dem anderen Fahrzeug wurde niemand verletzt, die Insassen mussten lediglich betreut werden.

Die Feuerwehren unterstützen den Rettungsdienst bei der Rettung über den Graben. Später musste die Fahrbahn für die Landung des Rettungshubschraubers Christoph Niedersachsen ausgeleuchtet werden. Wie es zu dem Unfall gekommen ist, ermittelt die Polizei. Die drei Verletzten mussten in umliegende Kliniken transportiert werden. Die Fahrbahn war in Fahrtrichtung Bremen für die Rettungs- und Bergungsarbeiten voll gesperrt. Für die letzten Einsatzkräfte war der Einsatz nach rund zwei Stunden beendet.



## Fahrer bei Unfall schwer verletzt

**Rhade (dm).** Am Freitag dem 29. April 2022 ereignete sich kurz nach 15 Uhr auf der K119 zwischen den Ortschaften Rhade und Rockstedt ein Unfall. Aus ungeklärter Ursache ist ein PKW-Fahrer gegen einen Baum geprallt. Er wurde bei dem Unfall schwer verletzt und mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus verbracht. Die um 15:24 Uhr mit dem Stichwort THS alarmierte Ortsfeuerwehr Rhade war vor Ort und streute auslaufende Betriebsstoffe ab. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Da sich, wegen der Sperrung in Ostereistedt, auf dieser Strecke die Umleitung der L122 befindet kam es wegen der Vollsperrung zu einem längeren Stau.



## Feuer zerstört Lagerhalle in Bevern – Halbe Million Euro Schaden

**Bevern (fb).** Am 13. April kam es kurz vor 23 Uhr zu einem Großbrand in Bevern. In der Straße „Bokeler Ring“ brannte eine Lagerhalle eines Unternehmens für Gartengestaltung mit Baumschule. Schon auf der Anfahrt zum Einsatzort konnten die Feuerwehren den hellen Feuerschein erkennen. Nachbarn hatten einen lauten Knall gehört und sofort den Notruf abgesetzt. Hierbei, so stellte sich später heraus, handelte es sich um Explosionen mehrerer Gasflaschen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand die Halle bereits in Vollbrand. Die Ortsfeuerwehren





bauten eine Wasserförderung über lange Wegstrecke auf, um das Feuer zu löschen. Das Nebengebäude konnte durch eine sogenannte Riegelstellung gerettet werden. Zeitweise wurde der Großbrand mit 7 C-Rohren bekämpft. Insgesamt waren 128 Einsatzkräfte aus 10 Feuerwehren vor Ort.

In der Halle lagerten nicht nur zahlreiche Gerätschaften sondern auch die Firmenfahrzeuge und Trecker. Durch die enorme Hitze verformten sich die Stahlträger der Lagerhalle wie Streichhölzer. Die Schadenshöhe bezifferte die Kriminalpolizei mit rund 500.000 Euro. Als Brandursache konnte ein technischer Defekt ermittelt werden.

Alarmierte Kräfte:

Feuerwehren Bevern, Hesedorf, Minstedt, Bremervörde, Selsingen, Malstedt, Ober Ochtenhausen, Sandbostel, Deinstedt, Parnewinkel, Gerätewagen Atemschutz, Kreisbrandmeister, Abschnittsleiter, Pressesprecher Selsingen, Stadtpressesprecher Bremervörde, RTW Bremervörde, SEG-RTW Bremervörde

## Schornsteinbrand sorgt für Einsatz

**Rhade (dm).** Am Sonntagabend den 01. Mai 2022 gegen 19 Uhr kam es aus unbekannter Ursache zu einem Schornsteinbrand in der Rhader Schulstraße. Die um 18:51 Uhr mit dem Stichwort F2 alarmierten Feuerwehren aus Rhade und Glinstedt erkundeten die Lage und überwachten mit einer Wärmebildkamera die Umgebung um den Schornstein der eine enorme Hitze ausstrahlte.

Ein hinzugerufener Schornsteinfeger kehrte schließlich den Schornstein und die Feuerwehren konnten die Einsatzstelle ohne größere Löscharbeiten wieder verlassen. Ein Rettungswagen stand zur Absicherung der Einsatzkräfte bereit. Verletzt wurde bei dem



Einsatz niemand. Für die Dauer des Einsatzes war die L122 voll gesperrt.

## Frau und Kinder verunfallen mit PKW

**Hassel (jh).** Gegen 17:45 Uhr kam es am 12. April zwischen Hassel und Düsternheide zu einem schweren Verkehrsunfall. Die Feuerwehren Bothel, Hemsbünde, Wittorf und Visselhövede wurden zu einem verunfallten PKW alarmiert, wobei eine Person noch eingeklemmt sein sollte. Die zuerst eingetroffenen Rettungskräfte konnten aber die Rückmeldung geben, dass niemand im

verunfallten PKW eingeklemmt sei. Viele Ersthelfer kümmerten sich bereits um die schwer verletzte Fahrerin mit ihren zwei Kleinkindern. Die Fahrerin des Audi war in Folge des Unfalles so schwer verletzt, dass der bereits alarmierte Rettungshubschrauber weiter zur Unfallstelle an der B440 fliegen sollte.

Die eingesetzten Feuerwehrkräfte kümmerten



sich um die Verkehrssicherung sowie den Brandschutz am beschädigten Audi und den Landeplatz für den Rettungshubschrauber. Wie es zu dem schweren Verkehrsunfall kommen konnte, kann von Seiten der Feuerwehr nicht beurteilt werden. Die

ebenfalls anwesende Polizei hat noch vor Ort die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Nach gut einer Stunde konnte die Großzahl der Feuerwehrkräfte wieder die Rückfahrt antreten.



## Dachstuhl brennt komplett aus

**Parnewinkel (dm; Foto: jm).** In der Bremervörder Straße der Ortschaft Parnewinkel kam es am Freitag dem 06. Mai 2022 aus bisher ungeklärter Ursache zu einem Feuer in einem Wohnhaus. Da das Haus weit außerhalb geschlossener Ortschaft stand und sich im Renovierungszustand befand wurde es wahrscheinlich zu spät bemerkt. Bei Eintreffen der ersten Kräfte war der Brand im Dachstuhl bereits fortgeschritten. Ein massiver Einsatz durch die Wassertanks der Fahrzeuge wurde eingeleitet, die aber später erschöpft waren. Erst durch Unterflurhydranten aus mehreren Hunderten Metern Entfernung konnte eine sichere Wasserversorgung hergestellt werden. Ein Innenangriff war durch die Einsturzgefahr des Gebäudes unmöglich. Es wurde von außen zum Teil mit umluftunabhängigem Atemschutz gelöscht. Auch die Drehleiter der Ortswehr Zeven war im Einsatz um das Feuer von oben zu bekämpfen. Da sich das Feuer soweit durch gefressen hat wurde das Gebäude mittels eines Baggers teilweise eingerissen um einen Zugang zu den Brandnestern zu ermöglichen. Im Einsatz waren die Ortswehren Parnewinkel, Selsing, Zeven, Bevern, Deinstedt, Malstedt, Haaßel,



Seedorf und Oerel. Die Feuerwehr Oerel war mit ihrem Schlauchwagen vor Ort der mit über 2000 Meter B-Schlauch ausgestattet ist. Ein Rettungswagen stand für die Eigensicherung der Einsatzkräfte in Bereitschaft. Bei dem Feuer wurde niemand verletzt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Ursache aufgenommen. Nach mehreren Stunden konnten auch die letzten Ortsfeuerwehren die Heimreise antreten. Insgesamt waren 110 Feuerwehrleute im Einsatz.

## Einsatz TH-TIEF in Visselhövede

**Visselhövede - 29.03.2022 (jh).** Einen dramatischen Notruf erhielten die Kräfte der Ortsfeuerwehr Visselhövede um 10:02 Uhr. Eine Person soll im Schlamm stecken und versinken. Aufgrund dieses Hilferufes wurden gleich mehrere Rüstwagen aus dem Landkreis nach Visselhövede alarmiert. Zusätzlich auch der Rettungsdienst samt Notarzt.



Der 45-jährige Mann ging mit seinem Dackel entlang der verschiedenen Vissel-Seen spazieren, als der Dackel loslief, direkt in eine durch Bauzäune abgesperrte Schlammansammlung am sog. Mümmelsee. Als der Hund nicht mehr allein zurückkommen konnte, lief er selbst los und versank selbst im tiefen Schlamm. Ein Passant hörte die Hilferufe und alarmierte die Einsatzkräfte. Vor Ort

machte man sich schnell auf die vierteilige Steckleiter in den Einsatz zu bringen, um einen leichten Untergrund für die Schleifkorbtrage zu schaffen. Mittels der Schleifkorbtrage des Visselhöveder Rüstwagens konnte der Hund und der Mann ans trockene Ufer gerettet werden. Der ebenfalls eingetroffene Rettungswagen untersuchte den Mann auf eine evtl. Unterkühlung. Dank des warmen Wassers aus dem Visselhöveder Löschfahrzeug



musste er nicht weiter behandelt werden.

Die anrückenden Kräfte aus Walsrode, Rotenburg und Lauenbrück konnten noch auf der Anfahrt nach Visselhövede den Einsatz

## Großeinsatz „ManV-15“ im Bremervörder Wohngebiet

**Bremervörde (fb).** Am Samstagabend, dem 26. Februar, kam es gegen 21:00 Uhr zu einem Kellerbrand eines Mehrfamilienhauses im „Mittelweg“. Bereits auf der Anfahrt hieß es Seitens der Feuerwehr- und Rettungsdienstleitstelle, dass mehrere Personen ihre Wohnungen nicht mehr verlassen können und sich bereits am Fenster oder auf den Balkonen bemerkbar machen würden.

Unmittelbar nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurden zwei Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung sowie ein Trupp zur Brandbekämpfung ins Kellergeschoss geschickt worden. Insgesamt wurden 15 Personen, darunter auch Kinder- und Jugendliche, sowie zwei Katzen, unter Einsatz



von Fluchthauben durch das verrauchte Treppenhaus aus dem Wohngebäude gerettet und in die Obhut des

Rettungsdienstes übergeben werden.

Im Kellergeschoss brannte im Treppenraum ein Kinderwagen und ein beladener Zeitungswagen. Die Brandursache war am Abend noch unklar, ist aber Teil der polizeilichen Ermittlungen.

Nach dem Einsatz im verrauchten Gebäude wurden die eingesetzten Atemschutztrupps gemäß dem Hygienekonzept der Stadtfeuerwehr Bremervörde oberflächlich gereinigt und haben die verschmutzte und kontaminierte Schutzkleidung gegen extra beschaffte Trainingsanzüge gewechselt, um einer Kontaminationsverschleppung vorzubeugen.

Da die Wohneinheiten durch die starke Raumentwicklung für die Nacht nicht bewohnbar waren, wurden die Bewohner

durch die DRK Bereitschaft Bremervörde zunächst im „Neuen Feld“ in der Kirchengemeinde betreut und anschließend die Übernachtung in einem Bremervörder und auch einem Selsinger Hotel organisiert.

Neben der Feuerwehr Bevern und Hönnau-Lindorf war auch ein Großaufgebot der Polizei Rotenburg sowie des Rettungsdienstes aus Bremervörde und dem Landkreis Rotenburg sowie ein Notarzt und Rettungswagen aus dem Landkreis Stade an der Einsatzstelle. Von Seiten des DRK wurden durch den Organisatorischen Leiter (OrgL) die SEG-Rettung Nord und Mitte alarmiert. Außerdem waren auch die Sanitätsgruppe 1+2, Betreuungsgruppe 1+2, Drohnenstaffel, psychosozialer Notfallversorgung und die Feldküche vor Ort. Für die Einsatzkräfte des DRK war erst gegen 3.30 Uhr der Einsatz abgearbeitet.

## Mehrfachsteckdose explodiert im Schlafzimmer

**Nindorf (jh).** Bereits um 08:38 Uhr ertönten in Nindorf am 20. April die Sirenen. Gleichzeitig wurden auch die Feuerwehrkräfte aus Jeddigen und Visselhövede nach Nindorf alarmiert. Aus dem Obergeschoss eines Wohnhauses der Straße Im Blöcken stiegen deutlich Rauchwolken in den Himmel als die ersten Kräfte aus Visselhövede am Einfamilienhaus eintrafen. Sofort konnte durch die Bewohner bestätigt werden, dass sich niemand mehr im Haus befindet.

Noch während der Anfahrt nach Nindorf rüstete sich ein Trupp mit schwerem Atemschutz aus, um bei Ankunft an der Einsatzstelle direkt in den Innenangriff gehen zu können. Der Atemschutztrupp setzte den Rauchvorhang im Obergeschoss, damit sich der giftige Rauch nicht weiter im Gebäude ausbreitet. Schnell konnte der Brandort im Schlafzimmer ausgemacht und abgelöscht werden. Noch während der Nachlöscharbeiten wurde der Drucklüfter in Stellung gebracht, um die giftigen Rauchgase aus dem Brandraum und den ebenfalls beschädigten anliegenden Räumlichkeiten zu drücken.

Unter Zuhilfenahme der Wärmebildkamera wurden einzelne beschädigte Gegenstände

aus dem Schlafzimmer nach draußen befördert, damit keine weiteren Rauchgase in die Wohnung eintreten. Nach einer Nachkontrolle durch einen weiteren Atemschutztrupp, konnte die Einsatzstelle an die Polizei und den Hausbesitzer übergeben werden. Weshalb die Mehrfachsteckdose in Flammen aufging, muss nun die Polizei klären. Verletzt wurde bei diesem Brand niemand. Das Obergeschoss ist aufgrund der starken Schäden durch Rauch und Feuer bis auf weiteres unbewohnbar.

Im Einsatz befanden sich rund 28 Kräfte der Ortsfeuerwehren Nindorf, Jeddigen und Visselhövede sowie der Stadtbrandmeister.





## Brand in Einfamilienhaus – Feuerwehr verhindert schlimmeres

**Weertzen (as).** Gegen 13.10 Uhr am 31. Mai kam es zu einem Feuer in einem Einfamilienhaus in der Straße „Im Dorf“ in Weertzen. Laut erster Meldung sollten sich noch Personen im Gebäude befinden. Dies bestätigte sich zum Glück nicht.

Nachdem die Feuerwehr eingetroffen war, ging umgehend ein Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr ins Gebäude vor. Das Feuer konnte in einem Hauswirtschaftsraum lokalisiert werden. Auslöser für den Brand war ein Elektrogerät. Die Einsatzkräfte hatten den Brand schnell gelöscht. Mit der Wärmebildkamera wurde der Raum später auf versteckte Glutnester abgesucht. Der Brandschaden beschränkte sich nur auf die Stelle, wo das Gerät lag. Aber der Brandrauch verbreitete sich im ganzen Haus. Abschließend mussten mit dem Drucklüfter Belüftungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Das Haus blieb bis auf weitere unbewohnbar. Für die Feuerwehr, die mit über 100 Einsatzkräften vor Ort waren, war der Einsatz nach über einer Stunde beendet. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Die

beiden Rettungswagen konnten somit wieder abrücken. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte schlimmeres verhindert werden.

Folgende Einsatzkräfte waren vor Ort. Feuerwehren Weertzen, Heeslingen, Zeven, Wiersdorf, Rüspel-Volkens-Nindorf, Frankenbostel, Groß Meckelsen, Klein Meckelsen, Polizei, Rettungsdienst und Führungskräfte der Kreis- und Gemeindefeuerwehr.



## Elm: Frontalzusammenstoß zwischen Lkw und Transporter in Kurve

**Elm (fb).** Am Montagmorgen, dem 23. Mai, kam es gegen 9:45 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall Ortsausgang Elm in Richtung Elmer Heide in einer langgezogenen Kurve auf der B74. Ein Transporter kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden LKW. Beide Fahrzeugführer waren in ihren Fahrzeugen eingeklemmt, der Beifahrer des Transporters konnte sich selbständig befreien.



Die Zevenener Rettungsleitstelle alarmierte umgehend die Ortsfeuerwehren Elm und Bremervörde sowie aus dem Landkreis Stade die Feuerwehr Hagenah. Außerdem wurden zahlreiche Rettungswagen aus Bremervörde, Stade und Zeven an die Einsatzstelle beordert.

Auch der Hamburger Rettungshubschrauber „Christoph 29“ wurde alarmiert.

Schwierig gestaltete sich die Rettung der beiden Fahrer. Am schlimmsten hatte es aber den Transporter Fahrer erwischt. Nach etwa 30 Minuten konnte er durch Einsatz von Rettungsschere und Spreitzer schließlich gerettet werden und mit dem RTW ins

Diakoniekrankenhaus Rotenburg transportiert werden, wo er kurze Zeit später verstarb. Ein Transport mit dem Rettungshubschrauber schied aus medizinischen Gründen aus.

Den Schaden bezifferten die ermittelten Beamten auf mehrere tausend Euro. Auch zur Unfallursache konnten keine Angaben gemacht werden.

## Großfeuer vernichtet Scheune – Feuerwehren im Großeinsatz

**Wistedt OT Hofkoh (as).** Gegen 22.30 Uhr am späten Abend des 9. Junis kam es im Wistedter Ortsteil Hofkoh zu einem Großfeuer. Aus ungeklärter Ursache kam es in einer Scheune, die für gewerbliche Zwecke genutzt wurde, zu einem Brand. Die zwischen Zeven und Wistedt gelegene Scheune stand bei Eintreffen der Feuerwehren bereits in Vollbrand.



Die Einsatzkräfte begannen umgehend mit massiven Löschmaßnahmen. Mit zwei Drehleitern, mehreren Wasserwerfern und sieben C-Rohren musste das Feuer in Spitzenzeiten bekämpft werden. Die Schwierigkeit an dem Einsatz war, dass das Gebäude komplett mit Blech eingekleidet war und sich die Hitze somit in dem Gebäude gestaut hatte. Nachdem das Blechdach an einigen Stellen durchgebrannt war, entwichen meterhohe Flammen an den Seiten und drohten auf das Nachbargebäude überzugreifen. Mit einer Riegelstellung und Löschschaum und dem schnellen Eingreifen der Einsatzkräfte konnte ein Übergreifen glücklicherweise verhindert werden.

Die Löschwasserversorgung war an der Einsatzstelle schlecht. Hier wurden Schlauchwagen eingesetzt, um eine Wasserversorgung über längere Wegstrecke einzurichten. Auch mehrere Tanklöschfahrzeuge wurden im Verlauf nachalarmiert. In der Scheune standen ein Pritschenwagen und ein Lieferwagen. Beide Fahrzeuge fielen den Flammen zum Opfer.

Später kam ein Bagger zum Einsatz. Der riss die Wände ein, um an die letzten Flammen und Glutnester heranzukommen. Nach einer Stunde war das Feuer so weit unter Kontrolle, dass keine Gefahr der Ausbreitung mehr bestand. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in den frühen Morgen. Verletzt wurde bei diesem Großbrand niemand. Mehrere Rettungswagen standen zur Absicherung der Einsatzkräfte in Bereitstellung. Für die Bewohner des Hauses musste im Verlauf ein Notfallseelsorger zur Betreuung nachalarmiert werden.



Wie es zu dem Brand gekommen war, ermittelt nun die Polizei. Die angrenzende Landesstraße musste für den Verkehr voll gesperrt werden. Für die letzten Feuerwehren



war der Einsatz gegen 6.30 Uhr beendet. Das Gebäude wurde vollständig zerstört. Zu Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Im Einsatz waren rund 200 Feuerwehrleute aus 15 Ortsfeuerwehren. Folgende Wehren waren vor Ort. Zeven, Wistedt, Rüspel-Volkensens-Nindorf, Elsdorf, Gyhum, Heeslingen, Brüttendorf, Frankenbostel, Hesedorf, Rotenburg, Weertzen, Hetzwege, Klein Meckelsen, Wittkopsbostel, Wiersdorf, Führungskräfte der Kreis- und Gemeindefeuerwehr sowie mehrere

## Nindorfer Kräfte rücken zum Verkehrsunfall mit sieben Unfallbeteiligten aus

**Nindorf - 29.05.2022 (jh/sk).** Am Sonntagnachmittag gegen 13:59 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Nindorf über die Funkmelder und Sirene zu einem Verkehrsunfall auf die B440 alarmiert. Noch bevor die ersten Fahrzeuge ausrücken konnten, wurde der Alarm mit der Info erweitert, dass es sich um einen "Massenanfall von Verletzten" (MANV7) handele. Auf der Anfahrt erhielten die Nindorfer Einsatzkräfte die weitere Information, dass sich ein Verkehrsunfall mit zwei beteiligten PKW ereignet habe, aber keiner von den Verletzten eingeklemmt sei.



Beim Eintreffen konnte die Lage bestätigt werden. Aufgrund der Anzahl an Verletzten waren ebenfalls sieben Rettungswagen samt zwei Notärzten und ein organisatorischer Leiter des Rettungsdienstes alarmiert und vor Ort, welche die Behandlung der Verletzten

übernommen haben. Die Nindorfer Kräfte sperrten den Streckenabschnitt des Unfalls gegen den fließenden Verkehr ab und stellten den Brandschutz an den verunfallten PKW sicher.

Nach gut einer Stunde war der Einsatz für die Nindorfer Kräfte beendet und die Fahrbahn wieder einseitig befahrbar. Die Unfallbeteiligten wurden zur weiteren Behandlung und Kontrolle in die naheliegenden Krankenhäuser transportiert. Die Polizei verblieb zur Sicherung der Unfallfahrzeuge vor Ort, bis ein Abschleppunternehmen die Straße räumen konnte.



Wie es zu dem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich der B440 kommen konnte, klärt nun die Polizei.

## 26 Jugendliche bestehen Jugendflamme Abnahme

**Sittensen - 26.03.2022 (as).** Kürzlich fand im Sittenser Feuerwehrhaus für die Mädchen und Jungen der Samtgemeinde-Jugendfeuerwehr Sittensen die Abnahme der Jugendflamme 1 statt. Die Jugendflamme ist ein Abzeichen der Jugendfeuerwehr, welches die Jugendlichen per Einzelabnahme erreichen können. Die Jugendflamme 1 ist der Einstieg, die höchste Auszeichnung ist die Jugendflamme 3.



**Hier mussten verschiedene Knoten durchgeführt werden.**

An sechs Stationen konnten sie ihr erlerntes Können unter Beweis stellen. So musste unter anderem ein Notruf abgesetzt und verschiedene wasserführende Armaturen erklärt werden. Weiter mussten sie Schläuche aus und wieder aufrollen und verschiedene

Knoten binden sowie Fragebögen beantworten. Zusätzlich gab es noch einen Punkt Verkehrserziehung, bei dem die nachwuchs Feuerwehrleute Verkehrssituationen und Verkehrszeichen dargelegt bekamen und die Antwort erarbeiten mussten.



**Die verschiedenen Verteiler mussten hier erklärt werden.**

Samtgemeindejugendfeuerwehrwart Tobias Thies sprach einen riesigen Dank an die aktiven Feuerwehrleute aus, die für den reibungslosen Ablauf sorgten. Alle 26 Jugendlichen haben die Abnahme erfolgreich bestanden. Die Auszeichnung erfolgt in diesem Jahr beim Sommerfest, welches die Jugendfeuerwehr Anfang Juli austragen möchte.

Bilder: Thies/Samtgemeindejugendfeuerwehrwart

## Jugendfeuerwehr-Wettbewerbe in Kettenburg – Ebersdorf Qualifiziert

**Kettenburg (jh).** Nach nun zwei Jahren in Folge, in denen der Kreiswettbewerb im Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren ausfallen musste, wurde dieses Mal mit einem großen, neuen Rahmenprogramm in Kettenburg aufgewartet. Das Wetter an diesem Sonntag hätte nicht besser für die Jugendfeuerwehrwettbewerbe passen können. Bereits um 9 Uhr startete die erste Jugendfeuerwehr mit dem A-Teil (Löschangriff) in den Tag. Im A-Teil werden drei Rohre im Außenangriff vorgenommen. Die drei Rohre müssen durch verschiedene

Hindernisse vorgenommen werden. Es mussten die Hindernisse „Kriechtunnel“, „Leiterwand und Hürde“ sowie „Knotengestell“ überwunden werden. Es galt möglichst wenig Fehlerpunkte zu sammeln, korrekte Befehle zu geben und eine vorgegebene Gesamtzeit für den Durchlauf nicht zu überschreiten. Als Einzige, der 22 an den Start gegangenen Gruppen, gelang dies der Jugendfeuerwehr Ebersdorf, welche ebenfalls die weiteste Anreise nach Kettenburg hatten.

Für den B-Teil (Hindernislauf) galt es eine Laufbahn von 400m Länge, unterteilt in 9 Abschnitte schnellstmöglich zu überwinden. Ein Staffelstab musste in bestimmten Wechselmarkierungen übergeben werden. Zwischen diesen Markierungen musste ein Schlauch korrekt aufgerollt, ein Laufbrett überlaufen und auf einer Krankentrage sich korrekt mit spezieller Schutzausrüstung angezogen werden. Auch hier gelang dies der Jugendfeuerwehr Ebersdorf als Einzige fehlerfrei.



Gegen 15 Uhr hatten alle 22 Gruppen ihre Leistungen vorgeführt. Um die Wartezeit bis zur Siegerehrung ein wenig angenehmer zu machen, nutzte die Jugendfeuerwehr Kettenburg ihr 50-jähriges Jubiläum zu feiern

und die Gäste mit einer Hüpfburg, Wikinger-Schach, Eis und vielem Weiteren zu unterhalten.



Das Jubiläum spielte auch während der Grußworte noch eine große Rolle. Detlef Mutschler wurde für seine langjährige Arbeit in der Jugendfeuerwehr Kettenburg geehrt. Er war vor 50 Jahren eines der Gründungsmitglieder in Kettenburg. Grußworte durfte auch der Kreisbrandmeister Peter Dettmer, der Kettenburger Ortsbrandmeister Jonas Ahlers sowie Bürgermeister André Lüdemann loswerden, bevor die Platzierungen der Gruppen verkündet wurden. Die ersten vier Plätze dürfen nun den Landkreis Rotenburg (Wümme) bei den Bezirkswettbewerben in Winsen (Luhe), hoffentlich erfolgreich, vertreten. Nach gut sieben Stunden konnten die Festivitäten in Kettenburg, noch immer bei bestem Wetter, erfolgreich beendet werden.

PLATZ:	GRUPPE:	PUNKTE:
1	Ebersdorf	1378,9 (Qualifiziert für Bezirkswettbewerbe)
2	Kettenburg 2	1350 (Qualifiziert für Bezirkswettbewerbe)
3	Gnarrenburg	1346 (Qualifiziert für Bezirkswettbewerbe)
4	Hemslingen-Söhlingen	1345 (Qualifiziert für Bezirkswettbewerbe)
5	Kettenburg 1	1342
6	Hassendorf 1	1316
7	SG Sittensen Grün	1303
8	Walsede	1293
9	Hassendorf 2	1258,9
10	Rotenburg (Wümme)	1229,9
11	Stuckenborstel	1216,9
12	Bothel	1215,9
13	Kuhstedt	1207,9
14	Sittensen Blau	1195,6
15	Hesedorf / Gyhum	1113
16	Sittensen Orange	1064,9
17	Visselhövede	1043,7
18	Klenkendorf	1029,9
19	Karlshöfen	1000,7
20	Oerel	934,71
21	Hepstedt	923,86
22	Ahausen, Eversen, Hellwege	826,14



# Feuerwehr - Veranstaltungen im Landkreis Rotenburg

( Fehlen einige Termine? Dann bitte melden an [kpw-row@gmx.org](mailto:kpw-row@gmx.org) )

<b>Termin:</b>	<b>Veranstaltung:</b>	<b>Ort:</b>
16.7.-23.7.2022	Kreisjugendfeuerwehrzeltlager	Bothel
03.09.2022	Kreisentscheid der Feuerwehren	Hönau-Lindorf
18.09.2022	Kreis O-Marsch der Jugendfeuerwehren	Hepstedt
10.12.2022	Kreisbrandmeister Dienstversammlung	Stemmen

